

---

**Produktname: TCEAL4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab18725**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	TCEAL4
<b>Alternative Namen</b>	TCEAL4; NPD017; Transcription elongation factor A protein-like 4; TCEA-like protein 4; Transcription elongation factor S-II protein-like 4
<b>Gen-ID</b>	79921.0
<b>SwissProt ID</b>	Q96E15
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen TCEAL4 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 166–215

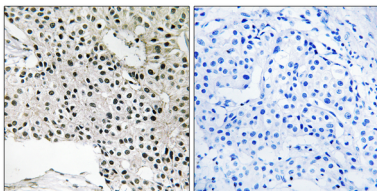
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der TCEAL-Genfamilie (Transkriptionselongationsfaktor A (SII)-ähnlich). Diese Familie besteht aus nukleären Phosphoproteinen, die die Transkription promotorabhängig modulieren. Mehrere Familienmitglieder befinden sich auf dem X-Chromosom. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. Für dieses Gen existiert ein Pseudogen auf Chromosom 13. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2015] Funktion: Möglicherweise an der Transkriptionsregulation beteiligt. Ähnlichkeit: Gehört zur TFS-II-Familie, TFA-Subfamilie.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinomgewebe unter Verwendung des TCEAL4-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.